



PARIS
LODRON
UNIVERSITÄT
SALZBURG



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG

Informationsbroschüre

mit Anmeldebogen

Pastoral-/Pfarrpraktikum

mit Begleitseminaren

Für Studierende
der **Theologischen Studienrichtungen**

Ein gemeinsames Angebot der

- [Theologischen Fakultät PLUS / Professur Pastoraltheologie](#)
- [Erzdiözese Salzburg / Personalreferat Ausbildungsleitung für Pastorale Berufe](#)

Infos auf der Homepage der
Päpstlichen Theologie



Infos auf der Homepage der
Erzdiözese Salzburg



ZIELE

Für eine Tätigkeit im kirchlichen Dienst – als Religionslehrer*in, Pastoralassistent*in, Priester oder Theologe*in – ist es wichtig, das Leben und die Aktionsfelder der Pfarrgemeinde vor Ort zu kennen. Engagement und Mitwirken in einer Pfarre stellen gerade auch unter spätmodernen Vorzeichen einen Kernbereich von gelebter Kirche und kirchlicher Präsenz im Leben der Menschen dar. Das Pastoral-/Pfarrpraktikum bietet daher eine Möglichkeit, pastorale Erfahrungen vor Ort zu machen und die ganze Breite umfassender wie spezieller Seelsorge kennenzulernen.

In diesem Sinn bietet das Pastoral-/Pfarrpraktikum:

- Einblicke in die seelsorgliche und organisatorische Praxis in einer Pfarre (Anm.: im Folgenden werden unter „Pfarre“ die verschiedenen gemeindlichen Pastoralräume bezeichnet, die heute in verschiedenen Ländern, Diözesen und Kirchen unterschiedliche Bezeichnungen tragen).
- Einblicke in die Strukturen einer Pfarre. Kennenlernen von Abläufen, Tätigkeitsfeldern, Arbeits- und Kommunikationsweisen einer Pfarre bzw. eines Pfarrverbandes.
- Gewahrwerden der verschiedenen und unterschiedlichen Glaubensrealitäten einer Pfarre
- Auseinandersetzungen mit den Aufgaben und dem Rollen- und Selbstverständnis von Seelsorgenden (u.a. Nähe/Distanz)
- Gewahrwerden der partizipativen Zusammenarbeit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen
- Selbstwahrnehmung in Bezug auf Selbst-, Fach-, Sozial- und Methodenkompetenz in pfarrlichen Handlungsfeldern

AUFGABENBEREICHE IN DER PFERRE

A: Die unterschiedlichen und vielfältigen Aufgabenbereiche (in) einer Pfarre lassen sich in vier Grundvollzüge einordnen, aus und in denen Kirche lebt: Martyria, Diakonia, Leiturgia und Koinonia. Aus diesen Grundvollzügen zieht die Kirche ihre pastoralen Grundaufträge wie die Vielfalt ihrer pastoralen Dienste im Haupt- und Ehrenamt.

a. Martyria (Verkündigungsdienst, Glaubenszeugnis)

z.B. Bibelrunden, Predigt und Predigtgespräche, Taufgespräche, Erstkommunion-, Firm-, Ehevorbereitung, Ansprachen, Erwachsenenbildung, Öffentlichkeitsarbeit, ...

b. Diakonia (Dienst an den Nächsten, Glaubenspraxis)

z.B. Hausbesuche, Sozialkreis, Vinzibus, Arbeit mit verschiedenen Gruppen und Einzelpersonen: Menschen in besonderen Lebenslagen, Kranke, Trauernde, Arbeitslose, Obdachlose, Menschen mit Migrationsgeschichte, Vertriebene und zur Flucht gezwungene Menschen, ...

c. Leiturgia (Gottesdienst, Glaubensfeier)

z.B. Feier der Sakramente, Eucharistiefeiern, Wortgottesfeiern, Andachten, Wallfahrten, Kinder-, Jugend-, Schul- und Familiengottesdienste, Liturgiekreis, Wortgottesdienstteam, Intensivzeiten im Kirchenjahr, Weihnachts- und Osterfestkreis...

d. Koinonia (Dienst an der Gemeinschaft, Glaubensgemeinschaft) + Pfarrgremien, Leitung und Verwaltung

z.B. Pfarrgemeinderat, Pfarrkirchenrat, Arbeitskreise, Pfarrkanzlei, Matriken, EDV, Buchhaltung, dekanatliche und diözesane Zusammenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit (Pfarrblatt, Anschlagtafeln, mediale Präsenz, ...), soziokulturelle Umgebung einer Pfarre (Bevölkerung, Vereine, Feste, Ökumene, andere Bekenntnisse und Religionsgemeinschaften) ...

➤ **Wichtig:** Während des Praktikums ist in einem der o.a. Aufgabenbereiche **ein eigenständiges Projekt** durchzuführen und in einem Portfolio zu dokumentieren.

B: Für alle pastoral und seelsorgerlich Tätigen ist eine (Selbst-)Reflexion und (Selbst-)Einschätzung ihrer je eigenen Lebens- und Glaubenskultur essenziell. Beide zusammen tragen zur Authentizität der Seelsorgenden bei. Am steten Wechselverhältnis von Leben und Glauben zu arbeiten, kommt einem zusätzlichen Arbeitsbereich gleich. Denn Leben und Glauben unterliegen auch für Seelsorgende einem Veränderungsprozess. Hierzu zählen:

- z.B. Arbeits-, Ruhe- u. Gebetszeiten, Freizeit-, Gesprächs- u. Reflexionskultur, Weiterbildung (nicht nur in theologischen Fragen), Exerzitien, geistliche Begleitung, Engagement außerhalb der Pfarre.

DURCHFÜHRUNG

- Das Praktikum kann (in der Regel) ab dem dritten Semester des Theologiestudiums absolviert werden.
- Es umfasst den vollständigen Praxiseinsatz.
- Obligatorisch ist der vollständige Besuch des universitär verantworteten Einführungs-, Praxis- und Auswertungsseminars (mit entsprechendem Leistungsnachweis zum Erlangen der ECTS).
- Die **verbindliche Anmeldung** zum Praktikum erfolgt **bis zum 6. Oktober 2023** an Frau Mag. Maria Neubacher BEd., M.Theol. (maria.neubacher@eds.at) mittels Anmeldeteil dieses Flyers. Bei Fragen können Sie sich auch direkt an Frau Mag. Neubacher wenden.
- Zur **Anerkennung** als Studienleistung **an der Universität Salzburg** inskribieren sich die Studierenden zusätzlich über das **Studienportal der PLUS** (im WS in die Veranstaltung „**Praktikum Pastorale Praxis**“ und im SoSe in die Veranstaltung „**Begleitseminar Pastorale Praxis**“). Bei Fragen können Sie sich an das Sekretariat der Professur für Pastoraltheologie wenden.
- Die Praktikumsplätze werden von der Ausbildungsleitung der Erzdiözese ausgewählt und zugeteilt.
- Der Praktikumseinsatz erstreckt sich über ein gesamtes Studienjahr.
- Das Pfarrpraktikum kann nicht in der Heimat- oder Wohnpfarre absolviert werden oder in einer Pfarre, in der der/die Praktikant*in haupt- oder nebenberuflich oder ehrenamtlich tätig ist.

- Der Schwerpunkt des Praktikums liegt auf der Hospitation. Diese kann je nach Einsatzort mit einer begrenzten Übertragung eigenständiger Aufgaben wie z.B. der (Mit-)Gestaltung einer Predigt, einer liturgischen Feier etc. verbunden werden, in denen die eigenen Fähigkeiten erprobt werden können.
- Über das Praktikum wird ein Portfolio verfasst.
- Die Versicherung während der Praktikumszeit obliegt der Praktikantin oder dem Praktikanten.
- Es besteht kein Recht auf eine finanzielle Vergütung für das Praktikum durch die Praktikumsstelle.
- Der vertrauliche Bericht des/der Mentor*in am Ende des Praktikums wird der Ausbildungsleitung übergeben. Er ist nicht Teil der universitären Anerkennung des Praktikums und wird auch nicht an die/den Professorin/Professor für Pastoraltheologie weitergegeben.

Durchführungsanforderungen vor Ort in der Pfarre:

- baldige Kontaktaufnahme mit dem/der Mentor*in in der Praktikumsparre
- Vorstellen im Gemeindegottesdienst in der Pfarre
- Teilnahme an Dienstbesprechungen des Pfarreiteams und Erstellung eines Aufgabenplans für die Praktikantin/den Praktikanten
- Teilnahme an Pfarrgemeinderatssitzungen
- Mitarbeit in der Pfarrkanzlei (Verwaltungstätigkeiten, Matrikeln, ...)
- Aktive Gottesdienstvorbereitung, Mitwirkung und Besuch (Eucharistiefeier, Wortgottesfeier, ...)
- Verkündigung/Schriftauslegung
- Sakramentenvorbereitung
- Mithilfe bei der Vorbereitung und Durchführung mindestens eines großen Festkreises (Weihnachten/Ostern)
- Kennenlernen, beschreiben und reflektieren der Spezifika der Pfarre
- Aktive Teilnahme an pfarrlichen Gruppen
- Abschließendes Reflexionsgespräch in der Pfarre (Mentor*in und Praktikant*in)

LEITUNG UND DURCHFÜHRUNG

PLUS / Theologische Fakultät:

Univ.-Prof. Dr. habil. Salvatore Loiero, Professor für Pastoraltheologie

Erzdiözese Salzburg:

Mag. Maria Neubacher BEd, M.Theol., Ausbildungsleiterin für pastorale Berufe der Erzdiözese Salzburg und Lehrbeauftragte für das Pastoral-/Pfarrpraktikum,

DATEN DES PFARRPRAKTIKUMS

Studienjahr: **2023/24**

Verbindliche Anmeldung mittels Anmeldformular > Anhang

- bis: **6. Oktober 2023** (Stichtag!)
- via Mail an: Frau Mag. Maria Neubacher BEd, M.Theol. > maria.neubacher@eds.at

Verbindliche Inschriftion PLUS

- über das UniPortal zum **WS 2023** und zum **SS 2024**

Praktikumszeit

- 100 Stunden auf das Winter- und Sommersemester verteilt

Obligatorische Teilnahme für alle Studierende:

- Einführungsseminar: 20./21. Oktober 2023 (Fr. 14 – 18, Sa. 9 – 15 Uhr)
- Praxisseminar: 8. März 2024 (Fr. 14 – 18 Uhr)
- Reflexionsseminar: 24. Mai 2024 (Fr. 14 – 18 Uhr)

Zusätzliche obligatorische Anforderungen für Studierende des BA-Studiengangs „Christliche Kultur, Transformation und Kommunikation“:

- Teilnahme an einem komplementären Teil „Pastoralinnovation“ im Workload von 2 ECTS.

Bei Fragen bezüglich der Durchführung des Praktikums wenden Sie sich bitte an die Ausbildungsleiterin.

Bei Fragen bezüglich der Anerkennung des Praktikums für das Studium an der PLUS/Theologische Fakultät, wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der Professur für Pastoraltheologie.

Anmeldeformular für das Pfarrpraktikum 2023/24

Persönliche Angaben

Anrede Herr Frau

Vorname:

Nachname:

Versand-/Studienadresse

Strasse:

Adresszusatz:

PLZ/Ort:

Land:

Tel./Mobile:

E-Mail:

Konfession:

Heimatdiözese:

Angaben für die Praktikumsorganisation

Verfügen Sie über Pfarrerfahrung? Ja Nein

Wenn ja, welcher Art?

Vorschläge oder Präferenzen bezüglich Praktikumsort/Praktikumspfarre

Sonstiges/Bemerkungen

**DIE VERSICHERUNG WÄHREND DES PRAKTIKUMS IST
SACHE DER TEILNEHMENDEN.**

DIESE ANMELDUNG IST VERBINDLICH!

Ort und Datum

Unterschrift